

**Ebersberg.** (Sanitäts-Kolonie.) Die Mitglieder der freiw. Sanitäts-Kolonie Ebersberg versammelten sich am letzten Dienstag im Gasthaus zum Eber am Berg um dem leitenden Kolonnenarzte, Herrn Emil Steindl, in seinem interessanten, anatomischen Vortrage ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Die Ausführungen, die sich über den inneren Teil des menschlichen Organismus erstreckten, erweckten bei den Anwesenden reges Interesse. Anmeldungen zum Eintritt in die Kolonie werden bei der Führung und an jedem Übungsabende entgegengenommen. Aufnahme findet jeder unbescholtene Mann deutscher Nationalität, der das 17. Lebensjahr erreicht hat, gleichviel in welchem Militärverhältnisse er steht. Verpflichtungen in pekuniärer Beziehung durch Beiträge u. bestehen nicht. Unserer wackeren Kolonie, die seit ihres Bestehens schon eine überaus segensreiche Tätigkeit entfaltete, wünschen wir einen recht guten Zuwachs von opferwilligen, namentlich hier fehlenden jüngeren Männern, insbesondere solchen, denen nicht die Ehre zuteil wurde, unter der Waffe zu dienen, um als Sanitäter ihren Pflichten gegenüber dem Vaterlande zu genügen. Die Kolonnenführung ist zu jeder Auskunft gerne bereit.

Dienstag, 12. Januar 1909  
Freiwillige Sanitätskolonne  
Ebersberg:  
Anatomischer Vortrag

Dienstag, 12. Januar 1909  
Sanitätskolonne:  
Ärztlicher Unterricht

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonie Ebersberg.

Dienstag, 12. Januar abends 7 Uhr  
im Gasthaus zum Eber am Berg.  
**ärztlicher Unterricht.**

Es wird vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet und darf speziell von den jüngeren Mannschaften niemand fehlen.

Die Führung.

Montag, 15. Februar 1909 Frauenverein Rotes Kreuz: 25jähriges Stiftungsfest

 **Zweigverein Ebersberg des Frauenvereins vom roten Kreuz.**

**Einladung**  
an die verehrlichen Mitglieder zur

**Generalversammlung mit 25 jähriger Stiftungsfest**  
am Montag den 15. Februar ds. Js. — nachmittags 2 Uhr — im Altlingersaale dahier  
mit theatralischen und musikalischen Darbietungen.

Jedes Mitglied kann Gäste einführen: von den Mitgliedern wird kein Eintritt erhoben: für jeden Gast sind 30 Pfa. Eintrittsgebühren zu entrichten: recht zahlreicher Besuch ist erwünscht.

Bei der Feier wird auch ein  Glückshafen  aufgestellt, dessen Reinertrag zu Gunsten der schwer heimgefahrenen Bewohner Siziliens und Kalabriens verwendet wird; um Spenden von Verlosungsgegenständen (an die Adresse der Unterfertigten) wird ersucht.

J. A.:  
Marie Popp, Bezirksamtmannsgattin, I. Vorsitzende.



Freitag, 12. März 1908 *Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg: Kirchenparade*

**Freiwillige Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.**

Aus Anlaß des Geburtstages Sr.  
Kgl. Hoheit des Prinzen Luitpold,  
Regenten von Bayern, findet am  
Freitag den 12. März

**Kirchenparade**

statt. Vollzähliges Erscheinen der  
gesamten Mannschaft wird erwartet.  
Sammeln um 9 Uhr im Depot.  
Die Kolonnenführung.

Dienstag, 18. Mai 1909

*Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:*

*Einladung zur Übung*

**Freiwillige Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.**

Freitag, 21. Mai abends 8 Uhr  
im Schmiederer'schen Sommerkeller

**Übung**

Vollzähliges Erscheinen der gesamten  
Mannschaft unbedingt notwendig.

Die Kolonnenführung.

Freitag, 4. Juni 1909

*Sanitätskolonne:*

*Krankentransport nach Grafing-Bahnhof*

**Ebersberg.** (Unfall.) Schülerinnen einer Münchener Schule machten vergangenen Freitag unter Aufsicht einer Fräulein Lehrerin einen Ausflug nach unserem Markte. Ein 12jähriges Mädchen hatte dabei das Unglück zu fallen und einen Fuß zu brechen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde die Verunglückte durch die hiesige Sanitätskolonne zum Bahnhof Grafing gebracht.



Donnerstag, 24. Juni 1909

Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg

Einladung zur Inspektionsübung

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.

Zu der am kommenden Sonntag,  
den 27. Juni nachm. 2 Uhr im Bahnhofs-  
hofe und Krankenhause stattfindenden

## Inspektions-Übung

der freiw. Sanitätskolonne Ebersberg  
beehrt sich die Führung hierdurch ihre  
Herrn passiven Mitglieder sowie ein  
sehr verehrl. Publikum ergebenst ein-  
zuladen. Die Führung.

Sonntag, 27. Juni 1909 Sanitätskolonne: Inspektion

**Ebersberg.** Um die gemachten Fortschritte kennen zu lernen und um sich von der Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit ein Bild zu machen, werden von berufenen Persönlichkeiten alle zwei Jahre sogenannte Inspektionen der freiwilligen Sanitätskolonnen vorgenommen. Auch am vergangenen Sonntag war Herr Kommerzienrat Buchner erschienen, um hier eine solche vorzunehmen. In seiner Begleitung befanden sich Herr Landgerichtsrat Herberger von München und Herr Bezirksamtmann Popp. Die Kolonne war in der Stärke von 24 Mann angetreten. Die Übungen wurden von Herrn Kolonnenarzt Steindl und den Kolonnenführer Herrn Bözl geleitet. Der Plan hiezu war folgender: Die infolge eines Eisenbahnunfalls Verwundeten kommen in einem Güterwagen hier an; die Kolonne sorgt für Hilfe und Transport zum Krankenhause, um sie dort ärztlicher Behandlung zu übergeben. Nach der Beendigung spendete der Herr Inspezierende der Leitung und Mannschaft ungeteiltes

Donnerstag, 15. Juli 1909 Sanitätskolonne:

Abschied von Kooperator Ferdinand Meisterbauer

**Ebersberg.** Die Freiwillige Sanitätskolonne hatte Donnerstag abends im Gasthaus „zum Neuwirt“ ihrem scheidenden Passivmitglied, Hochw. Herrn Kooperator Ferdinand Meisterbauer eine kleine Abschiedsfeier veranstaltet, die nicht nur von den Vereinsmitgliedern, sondern auch von anderen hiesigen und auswärtigen Herren zahlreich besucht war. Durch den Vortrag von einigen Gesangsstücken, durch die Reden der Herren Josef Weber, Bürgermeister Fichberger und prakt. Arzt E. Steindl kam die Unterhaltung in Fluss. Hochw. Herr Kooperator sprach dann allen Gästen seinen herzlichsten Dank für ihr Erscheinen aus.



Einsatzzahlen der Freiwilligen Sanitätskolonne Ebersberg wurden bekannt gegeben

**Grafing.** In der 34. Bezirksfeuerwehr-Versammlung, bei welcher Herr Bezirksamtmann Popp und das Kreisauschuss-Mitglied H. Seitz von Traunstein anwesend waren, waren sämtliche Feuerwehren mit Ausnahme von Parsdorf vertreten. In der vorausgegangenen Ausschusssitzung wurden die vom Distrikte den Feuerwehren angewendeten Mk. 500 verteilt und erhielt Glonn Mk. 100, Grafing Mk. 100, Voitersdorf Mk. 45, Kettelfoson Mk. 60, Delfoson Mk. 50, Pöbring Mk. 50, Schwaben Mk. 50; für die Gedenkblätter zc. zc. wurden Mk. 45 genehmigt und zur Bedingung gemacht, daß die Helmbüchse abgekauft werden. Der Jubelfeuerwehr Grafing wurde für ihre langjährige Tätigkeit der Dank und die Anerkennung ausgesprochen und berichtet, daß die Zahl der Feuerwehren in Oberbayern im Jahre 1868 nur 31 heute aber 1263 beträgt und im Rheinischen Bayern 7800 Feuerwehren mit 480 000 Mann bestehen; der Mannschaftsstand im Bezirke ist auf 3424 angewachsen und sind alle Feuerwehren mit guten Geräten und 13000 Meter Schläuchen versehen. An Unterstützungen haben die Gemeinden und Feuerwehren seit 1870 erhalten aus Distriktsmitteln Mk. 32 236.50, aus Staatsmitteln Mk. 17 545 und vom Kreise Mk. 5245. Neue Uniformen haben angeschafft die Feuerwehren Ebersberg, Eglharting, Auch, Grafing, Dering und Schwaben. Eine Wasserleitung hat in jüngster Zeit errichtet Frauenneuharting, Haselbach eine Wasserreserve, in Alding und Voitersdorf wurden Erweiterungen vorgenommen und wird die Wasserleitung in Ebersberg hoffentlich bis zum nächsten Jahresbericht fertig gestellt werden können. Seit der letzten Bezirks-Versammlung sind 9 Brandunglücke zu verzeichnen und wurden seit dieser Zeit 14 Feuerwehren inspiziert. Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit wurden an 29 Mitgliedern verteilt und haben fast sämtliche Feuerwehren 1 bis 2 Sanitätsmänner. Die Sanitäts-Kolonne Ebersberg wurde im Jahre 1908 mit 29 und bis 1. Juli d. J. mit 18 Transporte in Anspruch genommen und deren nutzbringende Tätigkeit allgemein anerkannt. Die Sterbekasse, welche nur 13 Ortsmitgliedschaften mit 500 Mitgliedern zählt, hat leider einen weiteren Zugang nicht aufzuweisen und wurde zum Austritt aufgefordert. Die Landes-Unterstützungskasse hat in 5 Fällen in den Feuerwehren Schwaben und Steinhöring an Mitgliedern den Betrag von Mk. 819.52 für Kurkosten bezahlt. Auch des verstorbenen langjährigen Sekretärs H. Friesl des Landesfeuerwehr-Ausschusses wurde in ehrender Weise gedacht und den 11 anwesenden Gründungsmitgliedern der Feuerwehr Grafing ein dreifaches „Gut Heil“ aus-



gebracht. Herr Bezirksamtmanu Popp begrüßte die anwesenden Feuerwehrdelegierten und versicherte den Feuerwehren seines persönlichen Wohlwollens und der Anerkennung ihrer Wirksamkeit bei den vorgekommenen Brandfällen und ermahnte zum treuen Zusammenhalten und Vermehrung der Feuerwehrmitglieder durch den Eintritt junger Kräfte. Nach gemeinsamen Mittagsmahl bei Gebrüder Wild & Schlederer fand die Inspektion der Feuerwehren Grafing und Deying durch das Kreisauschuhmitglied Seitz statt und waren dieselben mit ihren sämtlichen Löschmaschinen und Leitern erschienen, die Mannschaft mit Helmen ausgerüstet und fast alle neuniformiert. Die Geräte waren tadellos, das Schlauchmaterial mehr als genügend und die Angriffübung genau nach dem vorgelegten Plane durchgeführt, die Aufstellung der Leitern mit Ruhe und Sicherheit betätigt und den Feuerwehren vom Kreis-Inspektor rückhaltlose Anerkennung gezollt. Nach einem flotten Vorbeimarsch mit den Geräten ordnete sich der Festzug auf den Sommerkeller zur Wolfschlucht, woselbst bald fröhliche Stimmung eintrat und das Fest abends bei herrlicher Beleuchtung mit Campions ein prächtiges Bild bot. Am Montag fand für die verstorbenen Feuerwehrmänner ein feierliches Requiem statt und wurde am Grabe des Gründers der Feuerwehr, Korbinian Wild, vom Bezirksfeuerwehr-Vertreter ein Kranz niedergelegt und die Feier mit einem fidelen Frühshoppen unter Beteiligung einer lustigen Sängerschar nachmittags 5 Uhr beendet.







Dienstag, 30. November 1909

Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:

Christbaumfeier zur Beschaffung eines pferdebespannten Sanitätswagens

**Ebersberg.** Wie noch weiter bekannt gemacht werden wird, veranstaltet die Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg in Bälde eine Christbaumfeier, deren Reinerlös zur Anschaffung eines pferdebespannten Wagens dienen soll. Wer je einmal zusah, wie sich die Kolonnenmitglieder mit dem Handwagen bei Wind und Wetter, Regen und Schnee, bergauf und bei schlechten Straßen abmühten, einen Krankentransport oft mehrere Stunden weit auszuführen, der findet es begreiflich, daß der Wunsch nach einem Pferdegespann immer lauter wurde. Die Mittel hierzu aus dem derzeitigen Vereinsvermögen sind jedoch zu gering, um derartiges leisten zu können. Daher richtet die Kolonne an alle, die mit ihren Bestrebungen sympathisieren — und deren sind es hoffentlich recht viele —, eine freundliche Bitte um Beihilfeleistung durch Schenkung von Verlobungsgegenständen u. j. w. Die dringende Notwendigkeit des Bestehens der hiesigen Sanitätskolonne wird am besten dadurch illustriert, daß sie bereits 126 mal um Hilfe zu Transporten angerufen wurde, von denen 44 nach auswärts ausgeführt wurden.

Samstag, 4. Dezember 1909 Sanitätskolonne: Einladung zur Christbaumfeier

Das rote Kreuz auf weißem Grund	steht hilfsbereit zu jeder Stund.
<b>Freiwillige Sanitäts-Kolonne Ebersberg.</b>	
<b>EINLADUNG</b>	
zu der am	
<b>Sonntag den 12. Dezember 1909</b>	
im Saalbau des Gasthofes zum Oberwirt stattfindenden	
<b>Christbaum-Feier</b>	
<b>mit Konzert &amp; Theater.</b>	
Beginn abends 8 Uhr. — — Eintritt frei.	
== Nur mit Karten Geladene haben Zutritt. ==	
<b>Die Kolonnenführung.</b>	
NB. Der Reinerlös von der Christbaum-Feier wird zur Anschaffung eines bespannbaren Kranken-Wagens verwendet.	



*Dienstag, 14. Dezember 1909 Ebersberger Anzeiger:*

*Bericht über die Christbaumfeier der Sanitätskolonne*

**Ebersberg.** Die am letzten Sonntag im Oberwirtsjaale abgehaltene Christbaumfeier der freiwilligen Sanitätskolonne hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Das Programm bot eine reiche Fülle und Abwechslung; die Orchesterstücke waren mit Bedacht ausgewählt und schneidig vorgetragen. Von den Darstellungen verdient besonders das Stück „Knecht-Mupprecht“ als die hübsche Leistung eines Lokalpoeten hervorgehoben zu werden, das neben dem Einakter „Das Vaterunser“ und dem komischen Terzett „Eine fidele Gerichtsitzung“ recht beifällig aufgenommen wurde. Herr Brendle erfreute durch zwei prächtige Gesangsvorträge und Herr Kern hatte mit seinem komischen Vortrag „Ein Straßenjäger“ die Lacher auf seiner Seite. Bei der Verlosung gelangten viele und schöne Gewinne an alle diejenigen zur Verteilung, die in der Auswahl ihrer Lose vorsichtig waren.

*Samstag, 1. Januar 1910 Sanitätskolonne: Ankündigung Anatomiekurs*

**Ebersberg.** Die freiwillige Sanitätskolonne veranstaltet wie in den Vorjahren unter Leitung des Herrn Dr. Steindl heuer wiederum einen Anatomie-Kurs, für den sich bereits lebhaftes Interesse kundgibt. An alle diejenigen, die Lust und Liebe haben, den Kurs zu besuchen, ergeht hiemit freundliche Einladung mit der Bitte, um baldige Anmeldung.

*Sonntag, 2. Januar 1910 Sanitätskolonne: Verletzentransport*

**Ebersberg.** (Unfall.) Der Knecht eines Bauern bei Albaching sollte Sonntag nachmittags ein Pferd nach Kirchseeon bringen. Durch ein entgegenkommendes Automobil wurde das Tier scheu, der Knecht kam zu Fall, wurde eine Strecke weit geschleift und durch Hufstritte schwer verletzt. Nach Anlegung eines Verbandes wurde der Verunglückte durch Sanitäter ins hiesige Krankenhaus gebracht.



*Samstag, 1. Januar 1910 Sanitätskolonne: Ankündigung Anatomiekurs*

**Obersberg.** Die freiwillige Sanitäts-Kolonne veranstaltet wie in den Vorjahren unter Leitung des Herrn Dr. Steindl heuer wiederum einen Anatomie-Kurs, für den sich bereits lebhaftes Interesse kundgibt. An alle diejenigen, die Lust und Liebe haben, den Kurs zu besuchen, ergeht hiemit freundliche Einladung mit der Bitte, um baldige Anmeldung.

*Sonntag, 2. Januar 1910 Sanitätskolonne: Verletzentransport*

**Obersberg.** (Unfall.) Der Knecht eines Bauern bei Albaching sollte Sonntag nachmittags ein Pferd nach Kirchseeon bringen. Durch ein entgegenkommendes Automobil wurde das Tier scheu, der Knecht kam zu Fall, wurde eine Strecke weit geschleift und durch Hufstritte schwer verletzt. Nach Anlegung eines Verbandes wurde der Verunglückte durch Sanitäter ins hiesige Krankenhaus gebracht.



# Ein großer Tag

*Dienstag, 18. Januar 1910*

*Die Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg  
hat einen Krankentransportwagen erhalten*

**Ebersberg.** Die hiesige Freiwillige Sanitäts-Kolonnen ist nunmehr in den Besitz eines prächtigen Krankentransportwagens gekommen, der dieser Tage ankam und von der Eisenbahn weg sogleich nach Grasping beordert wurde. Der Wagen, der die Wünsche der Sanitäter voll auf befriedigt stammt aus der bekannten Karosserie- und Automobil-Fabrik Häußler, München und kostete 2100 Mark.

*Sonntag, 30. Januar 1910.*

*Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:*

*Der neue Krankentransportwagen wird der Öffentlichkeit vorgestellt*

**Ebersberg.** Vergangenen Sonntag vormittags wurde von der freiwilligen Sanitätskolonne der neue Krankenwagen vorgeführt, wozu sich mehrere Interessenten zusammen gefunden hatten. Der Wagen erweist sich ordentlich praktisch und ist seiner äußeren Erscheinung nach von größter Eleganz. In einer kleinen Ansprache beglückwünschte Herr Bezirksamtman Popp die Kolonne zu dem neuen Erfolge, dankte für die tatkräftige finanzielle Unterstützung des Distriktes und führte aus, daß nur wenigen Kolonnen es beschieden sei, den Kranken derartige Vunderung und Erleichterung beim Transport zu ermöglichen.



Dienstag, 1. März 1910 Sanitätskolonne: Ankündigung Anatomiekurs

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.

Dienstag abends halb 8 Uhr  
im Gasthause „zum Eber am Berg“

**Anatomie = Stunde.**

Die Kolonnenführung.

Mittwoch, 2. März 1910 Ziehung Rot-Kreuz Lotterie

Ziehung 2. März 1910  
Bayer. Rote Kreuz-  
 Lotterie   
10765 Bar-Geld-Gew. Mk.:

**70000**

**20000**

**10000**

Mark Haupttreffer usw.

11 Lose l. Mk. 10.—  
Lose **1**. — Porto und Liste  
à Mk. 25 Pig. extra

bei der General-Agentur:  
R. Pradarutti, München,  
Odeonsplatz 2 u. Sebastianspl. 9

ferner bei Jos. Fichter in  
Ebersberg und allen be-  
kannten Losverkaufsstellen.

Wiederverkäufer gesucht.

Samstag, 19. März 1910

Auch damals schon ein Geheimnis

(Wie das Weib entstand.) Nach einer alten indischen Schöpfungs-  
sage hatte der Schöpfer den Mann zuerst geschaffen, hiebei aber kein  
ganzes Material verbraucht, weshalb er aus den verschiedenartigsten  
Stoffen das Weib zusammensetzte. Er nahm die liebliche Rundung  
des Mondes, die wellenförmigen Linien des Schlangenkörpers, die  
graziösen Windungen der Schlingpflanzen, das leichte Zittern des  
Grashalmes, die Biegsamkeit der Weide, die samtartige Weichheit  
der Blume, die Leichtigkeit der Feder, den sanften Blick der Taube,  
das Tändelnde, Scherzhafte des spielenden Sonnenstrahles, die Träne  
der vorüberziehenden Wolke, die Unbeständigkeit des Windes, das  
Schöne des Hais, die Güte des Hais, die Härte des Diamanten,  
das Süße des Honigs, die Grausamkeit des Tigers, die Blut des  
Feuers und die Kühle des Schnees, das Schwafelhafte des Papageis,  
das Wirren der Turmtaube und das Einschiebelnde der Krage.



**Schwaben.** In einer unerwartet großen Anzahl hatten die Mitglieder des Frauenvereins vom Roten Kreuz dem Rufe zur Hauptversammlung nach Schwaben Folge geleistet. Der hübsch decorierte Saal des Gasthofes zum Unterbräu war binnen kurzem gefüllt. Mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete die Vorstandsdame, Frau Bezirksamtmanu Bopp die Versammlung, dann ergriff Herr prakt. Arzt Dr. Schneider das Wort zu einer Ausführung über Entstehung, Vorsorge und Verhütung von Tuberkulose. Herr Bezirksamtmanu Bopp gab den Rechenschaftsbericht bekannt, der mit befriedigendem Resultate abschloß. Frau Oberamtsrichter Kühn-Ebersberg lehnte höflichst dankend eine Wiederwahl infolge anderweitiger Inanspruchnahme ab, die Besetzung einer 2. Vorsitzenden-Stelle wurde dem Ausschusse überlassen, der sich im Uebrigen nicht veränderte. In herzlicher Weise begrüßte durch einen hübsch vorgetragenen Willkommengruß eine Doppelwaise aus der Anstalt die Versammlung, ein Hähnlein kleiner Knirpse entwickelte militärisches Genie wie große Eroberer und der kindliche Hymnus auf die hehre Art, Menschenliebe durch Krankenpflege zu betätigen, fand den Weg zum Herzen. Was in der kommenden Familien-Unterhaltung von Sängern, Spielern, Instrumentalisten und Turnern geleistet wurde, daran erkannte man vor allem, daß jeder sein Bestes und Schönstes zur Verfügung stellte, zum zweiten aber muß gesagt werden, daß dabei Leistungen vollbracht wurden, wie sie von den Erschienenen nicht zu erhoffen gewagt wurden. Ohne den übrigen Mitwirkenden Abbruch zu tun, wollen wir vor allem die Solo-Leistungen der Frau Ingenieur Jäger, des Herrn Steuerrevisor Probst und des Herrn Oberlehrer Beslmüller gebührend hervorheben, die neben dem Violinsolo des Herrn Urban (am Klavier: Herr Lehrer Hlagger) vorzügliches boten. Die übrigen, gesanglichen Vorträge, die sich meist im Rahmen von Duetten, Terzetten oder Quartetten bewegten, wurden prächtig und wohleinstudiert zu Gehör gebracht und erfreuten sich ungeteilt dankbarer Anerkennung. Das erfolgreiche Mitwirken des Turnvereins durch eine komische Szene und Aufstellung von Marmorgruppen verdient ebenfalls alle Achtung. Bliebe noch zu erwähnen, daß das prächtige Wetter bei allen herzliche Frühlingsstimmung hervorgerufen hatte, den Damen die Möglichkeit gab, durch prächtige Kostüme zu glänzen, und daß schäumend und sprudelnd Humor und Lust in fröhlicher Unterhaltung wechselten.



Hinweis auf die bei den Feuerwehren vorhandenen Sanitäter und die  
Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg

Schwaben. In der 35. Bezirksfeuerwehr-Versammlung, die am letzten Sonntag im hiesigen Unterbräuwaale abgehalten wurde, waren anwesend Herr Bezirksamtmann Popp, Herr Jung, Schriftführer des Landes-Ausschusses und Herr Bürgermeister Sommer in Schwaben: sämtliche Feuerwehren des Bezirkes und deren Abgeordnete, mit Ausnahme von Mospach und Münter. Den Bericht über das Jahr 1909 gab Herr Bezirks-Vertreter Naggenmüller den zahlreich Anwesenden kund. Vom Distrikt wurden 500 Mark, vom Kreisfond 600 Mk. und nach Art. 89 des Brand-Versicherungs-Gesetzes 1000 Mk. an Zuschüssen gegeben und an die einzelnen Feuerwehren verteilt. Der Mannschaftsstand im Bezirke ist auf 3424 angewachsen, alle Feuerwehren sind mit guten Geräten und 12598 Meter Schläuchen versehen. Die Feuerwehr Schwaben hat sich 72 Stück der neuen Uniform angeeignet. Seit der letzten Bezirksversammlung sind 7 Brandunglücke zu verzeichnen gewesen. Inspizierungen fanden 14 statt. Sämtliche Feuerwehren haben zwei Sanitätermänner, Ebersberg eine Sanitätskolonne mit 35 aktiven Mitgliedern und wird deren nutzbringende Tätigkeit allgemein anerkannt. Durch die Sterbefasse wurden 1400 Mark ausbezahlt, von den Verstorbenen waren 411.74 Mark einbezahlt worden. Die Landes-Unterstützungskasse hat 1092.56 (darunter an vier Invaliden 395.40) Mark bezahlt. Die geplante Erweiterung des Art. 6 der Landes-Unterstützungskasse für Unterstützungen an verunglückte Feuerwehrmänner, welche im eigenen Hause Dienst leisten, wurde freudigst begrüßt. Durch Herrn Bezirksamtmann wurde nach einer Ansprache unter lebhafter Anerkennung ihrer Wirksamkeit und Treue die Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft an die Feuerwehr-Männer verliehen, deren Namen wir in einer der letzten Nummern bereits veröffentlichten. Um 2 Uhr nachmittags fand dann gemeinschaftliche Uebung der freiw. Feuerwehren Schwaben, Forstinning, Welting, Dittenhofen, Plicning, Poing und der Pflichtfeuerwehr Schwaben statt. Es waren hiezu 323 Mann mit 10 Dschimoschinen und 7 Leitern, darunter eine Schubleiter, erschienen. Die Mannschaft war mit Helmen ausgerüstet und teilweise neu uniformiert. Die Geräte waren tadellos, das Schlauchmaterial mehr als genügend und die Angriffs-Übung genau nach dem vorliegenden Plane durchgeführt. Als Brandobjekt war das Haus des Bäckermeisters Schmied ersehen worden, die Aufstellung der Leitern wurde mit Ruhe und Sicherheit betätigt und den Feuerwehren zufriedenstellende Anerkennung durch den Herrn Bezirksvertreter gezollt. Durch den Vertreter A. Spaeth, München, Marsstraße 6, wurde ein „Dplimus“, Handfeuerlösch-Apparat vorgeführt, dessen sofortiges und sicheres Funktionieren großen Anklang fand. Der herrliche Frühlings-Sonntag hatte aus Nah und Fern eine gewaltige Menge von Feuerwehrmännern und Zuschauern herbeigeloct, die mit Interesse die Vorführungen der Feuerwehren verfolgten; nach deren Beendigung entwickelte sich lebhaftes Treiben und frohe Unterhaltung in den Straßen und Gasthäusern unseres Marktes.



31. Mai 1910 Sanitätskolonne: Einladung zu den Übungen

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.

Jeden Donnerstag abends 7 Uhr  
in der Halle des Herrn. Schmiederer-  
schen Sommerkellers

**Sanitäts-Uebung.**

Vollzähliges Erscheinen notwendig.  
Die Kolonnenführung.

Sonntag, 5. Juni 1910 Sanitätskolonne: Übung im Gelände

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.

Künftigen Sonntag den 5. Juni  
morgens 7 Uhr

**Uebung** im  
Gelände.

Zusammenkunft im Depot; Abmarsch  
punkt 7 Uhr. Ausgerückt wird in  
Uniform. — Es wolle hierzu die gesamte  
Mannschaft erscheinen.

Die Kolonnenführung.

Samstag, 16. Juli 1910 Sanitätskolonne: Krankentransport nach Messerstich

**Ebersberg.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde nach vorausgegangener Streiterei in einem hiesigen Gasthause einem ledigen Maurer von einem Kollegen an der Ecke der Berner- und Augustinerstraße ein Messerstich in den rechten Oberschenkel versetzt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er durch die Sanitätskolonne Ebersberg ins Krankenhaus transportiert, wo ihm die ziemlich große und tiefe Wunde durch den Arzt vernäht wurde.



**Steinhöring.** (Automobilunglück.) Montag den 18. d. M. abends kurz nach 6 Uhr kam ein Automobil aus der Richtung Wasserburg gegen München fahrend in unsere Ortsgemarkung. Die 79 Jahre alte Theresia Hofmüller, welche beim Pachterbauer in Weos als Kindsmagd bedienstet ist, war gerade damit beschäftigt, die Milchkannen zur Station Steinhöring zu fahren. Sie war bereits im östlichen Teile des Ortes angelangt, als eben das Automobil in der vorchriftsmäßigen Fahrgeschwindigkeit herauf fuhr. Das alte Mütterchen, das fast taub ist, hörte die Signale nicht und fuhr

mit ihrem Milchwagerl direkt vor das Automobil. Der Chauffeur konnte einen momentanen Stillstand desselben nicht mehr erzielen und das Unglück war in der nächsten Sekunde geschehen. Das Auto erwischte das Milchwagerl samt der alten Frau, die schrecklich zugerichtet wurde. Die Hofmüller erlitt einen Oberschenkelbruch und eine ziemlich große Verletzung an der Schläfe. Dieselbe wurde von dem Besitzer und dem Chauffeur in ihre Behausung gebracht und ärztliche Hilfe wurde ehestens requiriert. Dienstag vorm. 10 Uhr wurde die Hofmüller in trostlosem Zustande von der Ebersberger Sanitätskolonne mittelst Krankenwagen ins Krankenhaus geschafft. Wie wir hören, trifft dem Besitzer des Automobiles, Herrn F. Berndl, Schiffsrheedereibesitzer aus Hamburg, sowie dessen Wagenlenker, an dem traurigen Unglück kein Verschulden. Herr Berndl hinterließ einen Geldbetrag von 100 Kronen zur vorläufigen Kostendeckung und verpflichtete sich freiwillig und in generöser Weise alle weitere entstehenden Unkosten und Schmerzensgeld zu zahlen.



*Dienstag, 19. Juli 1910 Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg*

*Krankentransport nach Baustellenunfall*

**Ebersberg.** Am Dienstag vormittags ereignete sich in Steinhöring ein schwerer Unglücksfall. Der bei Herrn Malermeister Josef Weber dahier beschäftigte Gehilfe Joseph Kiepl fiel von einem ca. 2 m hohen Gerüste herab und brach sich eine Rippe. Die freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg, deren nutzbringende und allgemein vorteilhafte Tätigkeit immer mehr die größte Anerkennung und Inanspruchnahme der weitesten Kreise findet, transportierte den Verletzten mit dem Sanitätswagen in das Krankenhaus Ebersberg, wo für seine weitere Pflege gesorgt werden wird. — Innerhalb weniger Tage hat das hiesige Krankenhaus durch Verunglückte und Schwerkranke eine bedeutende und langanhaltende Steigerung der Frequenz aufzuweisen und die unermüdliche Hilfeleistung der ehrw. Schwestern, die unter normalen Verhältnissen bereits mit Arbeit genug versehen sind, verdient vollste Anerkennung. Es wäre aber rätlich, bei dieser äußersten Anspannung aller verfügbaren Kräfte eine bestimmte Grenze zu ziehen, die Anstellung einer weiteren Hilfskraft ins Auge zu fassen und für eine rechtzeitige Einstellung derselben besorgt zu sein.

*Montag, 3. Oktober 1910*

*Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:*

*Außerordentliche Mitgliederversammlung*

**Freiwillige Sanitäts-  
Kolonne  Ebersberg.**

**Kommenden Montag, 3. Oktober  
abends 7/8 Uhr beim „Neuwirt“**

**Außerordentliche Mit-  
glieder-Versammlung.**

**Vollzähliges Erscheinen sämtlicher  
verehelichten passiven und aktiven  
Mitglieder wird erwartet.**

**Die Kolonnenführung:  
i. B. J. Weber.**



Sonntag, 30. Oktober 1910

Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:

Schlussübung

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.

Sonntag, den 30. Oktober,  
nachmittags von 1. Uhr ab,  
— bei günstiger Witterung —

**Schluss-Übung.**

Zusammenkunft beim Depot am  
Rathaus. Die Kolonnenführung.

Sonntag, 18. Dezember 1910

Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:

Christbaumfeier



Freiwillige Sanitäts-Kolonnen Ebersberg.  
Am Sonntag, den 18. Dezember, abends 1/8 Uhr, im Oberwirts-saale dahier

## Christbaum-Feier

mit Konzert, Theater & Gesang, sowie Ausführung von lebenden  
Bildern vom Feldzug 1870/71.

Eine Glückshafen-Verlosung findet heuer nicht statt, hingegen wird der reichgeschmückte  
Christbaum astweise versteigert und der Erlös zur Tilgung der Wagenschuld und zur Anschaffung  
von sehr benötigten Ausrüstungsgegenständen verwendet.

Eintritt pro Person 50 Pfennig. — Programme sind gratis an der Abendkasse erhältlich.

Freunde und Gönner des Roten Kreuzes gestatten wir uns hiezu höflichst zu zahlreichem  
Besuche einzuladen.

Die Kolonnenführung.



Sonntag, 18. Dezember 1910      Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:

*kein ruhiger Sonntagabend*

**Ebersberg.** Durch die Freiwillige Sanitätskolonne wurde am Sonntag abends eine Christbaum-Feier veranstaltet, die einen befriedigenden Besuch aufzuweisen hatte und einen guten Erfolg aller Darbietungen zeitigte. Die glockenrein zu Gehör gebrachten Sopransoli: „Ave Maria“ von Gounod und „Zigeuner-Leben“ von Schleiffahrt bewiesen die treffliche Begabung des vortragenden Fräuleins, und wurden durch außerordentlich reichen Applaus ausgezeichnet. Zwei Theaterstücke, dem Gebirgs- und Jägerleben entnommen, konnten ebenfalls eine erfolgreiche Aufführung aufweisen. Durch lebende Bilder wurde die Tätigkeit der Kolonne in Krieg und Frieden dargestellt. Die Versteigerung des Christbaumes erzielte den erwünschten finanziellen Abschluß.

**Ebersberg.** In der Nacht vom Sonntag auf Montag gerieten auf dem Heimwege der Steindlsohn von Siegersdorf und der Feichtenknecht von Altmannsberg in der Tiefgasse mitjammen in Streit, im Verlauf dessen der erstere einen Stich in den Oberarm und außerdem eine Schnittwunde am Kopf erhielt, die die Stirnhaut oberhalb der Augenbrauen in zwei Hälften teilte. Durch Sanitätsmänner wurde der Verletzte in das Krankenhaus gebracht, wo ihm noch in der Nacht ärztliche Hilfe zu teil wurde.

Dienstag, 17. Januar 1911

Freiwillige Sanitätskolonne Ebersberg:

*neuer Ansprechpartner*

Freiwillige  Sanitäts-  
Kolonne Ebersberg.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Wir geben hiemit bekannt, daß nunmehr alle schriftlichen Anfragen und Aufträge von Transporten u. s. w. an den Kolonnenführer, Herrn Josef Weber, Malermeister, hier, zu richten sind. Telephon-Gespräche können an Herrn prakt. Arzt E. Steindl (Rufnummer Grafing Nr. 35) gerichtet werden. Da die Telephon-Nebenstelle bei Herrn Bösl aufgelassen wurde, kann dieser nur mehr auf die öffentliche Telephonstelle in hiesiger Postanstalt gerufen werden. 3113

**Die Kolonnenführung.**